

# Beten und die Fassenacht

Von Barbara Schmidt

## Hofheim.

Mit einem Besuch der aktuellen Dürer-Ausstellung im Frankfurter Städel hat die Kolpingsfamilie bereits ihr Jahresprogramm gestartet. Sie hält aber noch eine Reihe anderer Angebote bereit, zu denen nicht nur Mitglieder willkommen sind. Weiter geht's mit: „Beten? Wozu?“ Dieser Frage geht am Montag, 27. Januar, um 19.30 Uhr Kaplan Jan Gerrit Engelmann nach. Impressionen einer Reise durch Syrien und Jordanien zeigt Lorenz Barthelmes in einem Bildvortrag am Montag, 10. Februar, um 19.30 Uhr. Zu sehen sind „Frühe Stätten der Christenheit“.

Der Kreppelkaffee der Kolpingfrauen setzt am Montag, 17. Februar, um 14.30 Uhr eine erste närrische Note. Die wird bei der Kolping-Fassenacht am Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr, noch vertieft.

Im Kolping-Feriendorf Herbstein wird von Freitag, 21., bis Sonntag, 23. März, ein religiöses Wochenende angeboten. Anmeldungen sind unter (0 61 92) 260 85 möglich.

Ein weiterer Höhepunkt: Am Montag, 2. Juni, ist eine Führung mit dem Geologen Karl-Josef Sabel im südlichen Teil des Kapellenbergs geplant. Sie startet um 17 Uhr am Exerzitienhaus. Auch dafür ist Anmeldung unter den genannten Telefonnummern nötig. Erhard Hennemann referiert dann am Sonntag, 22. Juni, um 15 Uhr in der Bergkapelle über „Die Zeit der Entstehung der Bergkapelle“ und macht deutlich, wie im 17. Jahrhundert das Leben in Hofheim und Umgebung aussah. Das komplette Programm ist in den Pfarrbüros und Kirchen des Pastoralen Raums Hofheim-Kriftel erhältlich.

Artikel vom 18.01.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 18.01.2014, 02:47 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus/Beten-und-die-Fassenacht;art676,733850>

© 2013 Frankfurter Neue Presse